

Erasmus Erfahrungsbericht - Verona

Gastuniversität: Università degli studi di Verona

Studiengang: Sprache und Kommunikation

Auslandsaufenthalt: Wintersemester 2024/25

Hallo zusammen!

Ich habe mein Erasmus-Semester in Verona, Italien verbracht. Ich möchte dir hier ein bisschen von meinen Erasmus-Erfahrungen berichten und hoffe, dass ich dir ein paar Tipps mit auf den Weg geben kann!

Verona ist eine super Stadt, um für fünf Monate im Ausland zu leben und zu studieren. Sie ist nicht zu groß, hat aber immer noch viele Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten zu bieten. Der Hauptsitz der Universität ist zentral und die restlichen Fachbereiche verteilen sich über die Stadt. Besonders im Bereich Literatur und Sprache ist die Uni gut ausgestattet und bietet viele Lehrveranstaltungen an. Die ganze Stadt ist reich an Kultur, Geschichte und italienischer Lebensfreude, besser kann man es gar nicht treffen!

Wenn du dich für einen Aufenthalt in Italien entscheidest, sind Kenntnisse in der italienischen Sprache natürlich sehr wichtig, mindestens ein B1-Niveau ist sinnvoll, wenn du mehrere Lehrveranstaltungen besuchen willst. Die Auswahl an englischen Vorlesungen ist im Gegensatz zu Deutschland eher gering, aber man kann natürlich immer noch einen Sprachkurs vor Ort absolvieren. Bevor du fährst, ist es wichtig, alle Unterlagen zusammenzusammeln, die du im Ausland brauchen kannst – sowohl für deine Heim- als auch die Gastuni. Informiere dich ob die italienische Uni besondere Zertifikate verlangt, bereite deine Reisedokumente und Sprachzertifikate vor, suche dir deine Lehrveranstaltungen raus und am allerwichtigsten: Freue dich auf die neue Erfahrung!

Am Anfang kann das Studium in einem Land schnell überfordernd wirken, besonders mit dem Learning Agreement und den vielen Informationen, die man bekommt. Mein Tipp ist, sich alles genau durchzulesen, dir Fristen ganz genau aufzuschreiben und im Notfall noch einmal bei jemandem nachzufragen. Auch im Ausland helfen dir alle immer gerne weiter, es gibt genug Ansprechpersonen, die sich um deine Fragen kümmern. Viele nützliche Infos findet man aber auch auf der Webseite der Uni. Sobald du von der Uni angenommen bist, geht die Anmeldung auch gut vonstatten, ich konnte mich ein paar Monate vor dem Aufenthalt online einschreiben und habe alle wichtigen Daten per E-Mail bekommen.

Je nachdem was du studierst, kann es sinnvoll sein, zu schauen, in welchem Stadtteil dein Fachbereich liegen wird, damit du nicht allzu weite Wege zurücklegen musst. Die Stadt ist zwar überschaubar, aber eine zentrale Lage ist immer sehr angenehm, besonders auch für die Erasmus-Veranstaltungen außerhalb der Uni. Ich habe in einer WG fast im Zentrum gewohnt, es gibt auch einige Wohnheime, die auf der italienischen Webseite ausgeschrieben sind. Die sind in der Regel günstiger als WGs, aber häufig auch mit geteilten Zimmern (je nach Lage können WG-Zimmer schnell 600 Euro kosten). Im Winter kann es in italienischen Häusern schnell kalt werden, also auch wenn es draußen noch schön ist, vergiss nicht, dir dicke Anziehsachen einzupacken. Außerdem solltest du nicht zu lange mit der Wohnungssuche warten, weil die Zimmer immer schnell vergeben sind und die Auswahl begrenzt ist.

Sobald du dann an der Uni bist, ist es hilfreich an allen Informationsveranstaltungen teilzunehmen und dir besonders Daten und Fristen aufzuschreiben, die vergisst man am Anfang gerne mal. In den Vorlesungen bin ich dann einfach immer zu den Lehrpersonen hingegangen und habe gefragt, ob es besondere Anforderungen für Erasmus-Studierende gibt. Die meisten sind dann immer sehr verständnisvoll und geben dir andere Zugänge für die Vorlesung. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Italien leider keine Seminare, was die ganze Universität recht anonym macht. Bei den

Vorlesungen ist keine Anwesenheitspflicht, was für den Alltag natürlich praktisch ist, aber man darf auch nicht zu oft fehlen, weil sonst der Anschluss sehr schwierig wird. Besonders für die Klausuren am Ende. Wenn man sich aber die Materialien der Vorlesung immer online anschaut und gegebenenfalls andere Studis fragt, bekommt das gut hin. Außerdem endet das Semester immer etwas früher als in Deutschland, zum einen, weil viele Veranstaltungen immer zweimal die Woche stattfinden und zweites, damit man im letzten Monat für die Klausuren lernen kann. Was ich am Ende etwas gewöhnungsbedürftig fand, waren die Klausuren, weil die in Italien sehr häufig mündlich sind. Das System ist etwas anders als wir es kennen, deswegen muss man sich darauf einstellen mit vielen Leuten in einem Hörsaal eine Prüfung zu machen und teilweise auch lange auf seine eigene Prüfung zu warten. Manchmal gibt es im Vorhinein einen Plan mit Uhrzeiten, aber auch der kann variieren und sich verschieben. Deswegen ist es am besten, sich so früh wie möglich für die Klausuren anzumelden, Italienisch sprechen zu üben und sich auf die Situation einzulassen. Denn am Ende sind immer alle sehr nett und helfen auch bei Schwierigkeiten gerne weiter.

In deiner Freizeit solltest du auf jeden Fall viele von den Erasmus-Veranstaltungen mitnehmen, die sind immer super um neue Leute und Orte kennenzulernen. In der Stadt kannst du auch viel erleben und dich direkt in das italienische Leben zwischen Einheimischen und Touristen schmeißen. Verona hat außerdem eine super Lage, um Tagestrips oder auch längere Ausflüge zu machen. Der Gardasee und Venedig sind jeweils nur knapp eine Stunde entfernt, aber auch in die Dolomiten kommt man schnell fahren wie auch in viele andere Großstädte im Norden des Landes, wie Mailand, Florenz oder Rom. Die Reisen fand ich mitunter am schönsten im ganzen Semester, da haben wir alle immer viel erlebt. Und schön ist auch, dass Verona nicht allzu weit weg ist und man auch gut für zum Beispiel die Weihnachtsferien nach Hause fahren kann.

Insgesamt bin ich super zufrieden mit meinem Aufenthalt in Verona, es war eine unvergessliche Zeit, die ich jedem und jeder weiterempfehlen würde. Natürlich ist nicht immer alles perfekt, aber auch durch die schwierigen Situationen wächst man, lernt etwas Neues über sich selbst und kann am Ende stolz auf sich sein, dass man es geschafft hat. Ich liebe Verona schon nach fünf Monaten von ganzem Herzen und hoffe, dass sie dir genauso gut gefallen wird wie mir. Ein Erasmus-Aufenthalt ist eine einmalige Chance auf einer neuen Sprache zu studieren, mit Leuten aus aller Welt zusammenzukommen und aus erster Hand zu erleben, wie ist es ist, Teil von einem neuen Land zu sein.

Ich hoffe, ich konnte dir ein bisschen weiterhelfen und dir die Anfangsnervosität vielleicht ein bisschen nehmen, auch wenn die ganz normal ist. Ich wünsche dir viel Erfolg im Ausland, einen tollen Aufenthalt und viele unvergessliche Momente – und besonders: Spaß!

Liebe Grüße oder tanti saluti :)